

Team mit straffem Programm

Bremen / Surwold / Bad Bevensen (rem). Die beiden Hobby-Radsport-Senioren Ulrich Beck (68) und Henry Thiel (50) vom Team Felt/Bikesport-Events im MTV Bad Bevensen hatten einen Doppelseinsatz. Los ging es am Samstag mit dem bundesoffenen Querfeldein-Cup in Bremen-Walle. Hier stellte die Radsport-Renngemeinschaft Bremen eine überaus anspruchsvolle Rennstrecke zusammen. Es ging ständig einen etwa acht Meter hohen Wall hinauf und hinunter. Viele Passagen waren aufgrund des vorangegangenen Regens nicht fahrbar, so dass man auch flink zu Fuß sein musste. Thiel kam mit der Strecke gut zurecht und lieferte sich mit einem hamburgener Fahrer einen packenden Zweikampf um den Sieg, den er letztendlich mit sechs Sekunden Vorsprung für sich entscheiden konnte. Auch Beck lag die Strecke gut. Sein Ergebnis lautete Platz 12.

Tags darauf fand ein weiterer Lauf des 16. Weser-Ems-Cups 2015/2016 in Surwold nahe der niederländischen Grenze statt. Die Strecke war sehr abwechslungsreich und schnell. Neben zwei Laufpassagen

in Form von künstlichen Hürden gab es Wurzeltrails, rasante Abfahrten sowie einen längeren Anstieg und noch einen extrem steilen Anstieg eine Rodelbahn hinauf. An diesem Tag waren die beiden Brüder Willem

und Hinrich Kuke wieder im Einsatz. Auch sie zeigten hervorragende Leistungen und wurden mit Rang zehn (Willem Kuke, Hobby-Nachwuchsklasse Jahrgang 2004 und jünger) sowie mit Rang drei (Hinrich Kuke, Hobby-Nachwuchsklasse Jahrgang 2001 bis 2003) belohnt. Auch Thiel und Beck konnten sich gut im starken Fahrerfeld der Hobby-Senioren-Klasse 50+ behaupten. Thiel fuhr sicher auf Podestplatz drei, Beck wurde sehr guter 18.

Die Cup-Gesamtwertung nach diesem Lauf: Hinrich Kuke Platz zwei, Willem Kuke und Henry Thiel jeweils Platz vier, Ulrich Beck Platz 22.

Bereits ein Wochenende später startete Henry Thiel beim Stevens-Cyclocross-Cup in Elmshorn, der nächste Einsatz des Teams war dann schon am 2. Advent in Espelkamp bei Bad Oyenhausen terminiert, wo ein weiterer Lauf des Weser-Ems-Cups ausgetragen wurde.



Henry Thiel gab alles.

Foto: rem